

Europa-Lesungen



Jaroslav Rudiš



Margriet de Moor



François Vallejo



Hans Joachim Schädlich

■ Sonntag, 8. März, 11 Uhr, Schlosskeller Spanien

Schiller oder Goethe? **María Siguan**, Barcelona, berichtet vom Bekenntnis der Spanier zum Marbacher Dichter, der als Kämpfer für die Freiheit des Menschen und für die eigene Berufung geliebt wird und spanischen Dichtern als Vorbild dient. Umrahmt wird der Vortrag durch das **Duo Favori**, das exquisite Gitarrenmusik der großen spanischen Klassiker Enrique Granados, Manuel de Falla und Isaac Albénis darbietet, sowie von stimmungsvollen Texten spanischer Autoren, vorgetragen von **Rudolf Guckelsberger**.

Karten:

Abendkasse: 12,00 €

Vorverkauf: 10,00 €

■ Donnerstag, 19. März, 20 Uhr, Schlosskeller Tschechien

Böhmische Geschichten vom Jungstar der tschechischen Literatur: **Jaroslav Rudiš**. Ein futuristisches Grandhotel, hoch über dem böhmischen Liberec, ist der Schauplatz der Geschichte des jungen Fleischman. Er arbeitet dort als Mädchen für alles, ist aber ein Sonderling mit einer Leidenschaft für das Wetter, speziell die Wolkenlandschaft am Himmel über dem Hotel. Fleischmans zweite Liebe gilt der schönen Meteorologin im Fernsehen, um die er hartnäckig wirbt. Sein größter Traum aber ist es, dem Provinzort und dem traurigen Glanz des Grandhotels zu entkommen ... „Grandhotel ist das anrührendste und undogmatisch-humanistischste Buch seit langem“, urteilte Zeit Online. Neben der Lesung aus „Grandhotel“ stellt Rudiš seine in Tschechien ungemein populären „mitteleuropäischen“ Comics um die Figur Alois Nebel vor, die er zusammen mit dem Zeichner Jaromír 99 entwickelt hat.

■ Samstag, 21. März, 20 Uhr, Humboldtsaal Niederlande

Margriet de Moor, deren Werke in alle Weltsprachen übersetzt wurden, liest aus dem 2008 erschienenen „Jongleur“, einer erotischen Dreiecksgeschichte unter Artisten im Amsterdam der 1950er Jahre. Die Süddeutsche Zeitung urteilte über den mit großer Raffinesse und Humor verfassten Roman: „Der Jongleur“ ist ein dämonisches kleines Buch unter dem Deckmantel der Harmlosigkeit. Es zeigt, wie dünn das Seil ist, auf dem wir täglich balancieren.“
Moderation: **Uwe Kossack (SWR)**

■ Samstag, 28. März, 18 Uhr, Kilian-Steiner-Saal Frankreich

Monsieur Schiller – Bürger der französischen Republik. Was Schiller mit dem revolutionären Frankreich zu tun hatte, macht **René-Marc Pille** (Paris) anschaulich. Sein „Doppelpartner“ **François Vallejo** aus Le Havre liest aus dem Bestseller „Monsieur Lambert und die Ordnung der Welt“ – ein brillantes psychologisches Schattenduell mit subtiler Spannung (Deutsch: Rudolf Guckelsberger).
Moderation des abschließenden Gesprächs: **Frank Baasner**, Direktor des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg.

■ Mittwoch, 1. April, 20 Uhr, Humboldtsaal Dänemark

Schillers Zeitgenossen in Dänemark waren besonders treue Anhänger des Dichters. Sie verstanden sich schon damals als Vertreter eines kulturellen Globalismus und einer über alle Grenzen hinweg wirkenden gesamt-europäischen Kultur. **Karin Hoff**, Professorin an der Universität Göttingen, stellt uns die dänischen Schillervereher vor – unter ihnen auch Hans Christian Andersen.

■ Freitag, 24. April, 20 Uhr, Humboldtsaal Hans Joachim Schädlich zum 18. Jahrhundert

In bestechend klarer und präziser Sprache erzählt **Hans Joachim Schädlich**, unter anderem Träger des Schiller-Gedächtnis-Preises des Landes Baden-Württemberg, in seinem 2007 erschienenen Erzählband „Vorbei“ von Lebenswegen, die letztlich im Nichts enden – eben „vorbei“ sind. Zwei der Protagonisten lebten im 18. Jahrhundert: der Antikenforscher Johann Joachim Winckelmann und der Komponist Antonio Rosetti. Eindringlich montiert Schädlich historisches und fiktives Material und erzählt vom lauernden Tod und seiner Sinnlosigkeit. Ausgezeichnet mit dem Preis der SWR-Bestenliste 2007 und dem Bremer Literaturpreis 2008.
Moderation: **Prof. Dr. Albert Meier**, Universität Kiel.

■ Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr, Schlosskeller American Night: Schiller und die USA

Der Freiheitsdichter Schiller war bestens informiert über den Befreiungskrieg der Amerikaner und setzte ihn im „Don Karlos“ in Parallele zum Freiheitskampf der Niederländer. Die Wechselbeziehung zwischen dem Amerikanischen Befreiungskrieg und dem Werk des größten Dichters des Revolutionszeitalters, die den Zensoren jener Zeit ebenso klar war wie sie amerikanischen Künstlern und Politikern bis heute noch ist, erläutert **Jeffery L. High** von der California State University Long Beach. Der Vortrag mit Filmbeispielen findet im Zuge der „American Days“ und in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Zentrum Stuttgart (DAZ) statt.
Moderation: **Dr. Ulrich Bachteler**, Leiter des DAZ.



*„Mir ist es immer ein unaussprechliches Vergnügen,
mich im möglichst kleinsten körperlichen Raum im
Geiste auf der großen Erde herum zu tummeln.“*

Friedrich Schiller

Friedrich Schiller aus dem kleinen Marbach, erzogen unter strengster herzoglicher Aufsicht im württembergischen Stuttgart, hat Schranken des Denkens nie akzeptiert. Schon bald verstand er sich als Weltbürger. Schillers leidenschaftliches Interesse an Geschichte, an aktuellen Geschehnissen und Debatten innerhalb und außerhalb der Grenzen seiner Heimat spiegelt sich in seinen Werken, die mit Schauplätzen in ganz Europa und darüber hinaus verknüpft sind. Dieser Spannungsbogen zwischen Enge und Weite, Nähe und Ferne bildet den Rahmen für die Literaturreihe „Marbach – Deutschland – Europa – Welt“ im Schillerjahr. Bekannte europäische Autoren lesen und diskutieren, international angesehene Wissenschaftler greifen Schillersche Ideen auf und verknüpfen sie mit aktuellen Debatten.

Karten

(sofern nicht anders angegeben):

Abendkasse: 7,00 €

Vorverkauf: 5,50 €

Ticket-Bestellungen: www.schillerjahr2009.de

Tickethotline: 01805 700 733

7 Tage / 24 Std (0,14 EURO/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können die Kosten abweichen)

Bundesweiter Vorverkauf an allen

Reservix-Vorverkaufsstellen



Veranstaltungsorte in Marbach

■ Schlosskeller, Strohgasse 3

■ Deutsches Literaturarchiv (DLA), Schillerhöhe 8-10

- Kilian-Steiner-Saal

- Humboldtsaal

■ Stadthalle, Schillerhöhe 12

Veranstalter: Stadt Marbach am Neckar.

Stand: Februar 2009. Änderungen vorbehalten.

... auf die Literaturveranstaltungen
im 2. Halbjahr 2009

■ **Sonntag, 4. Oktober, 11.00 Uhr, Stadthalle**
Marbacher Kulturdialog –

Sind Schillers Ideen heute noch aktuell?

Ein Streitgespräch mit internationaler Besetzung:

Jan Assmann, Constantin von Barloewen,

Dieter Borchmeyer, Lesley Sharpe u. a.

Moderation: **Sigrid Löffler**

■ **23. Oktober – 11. November**

20 Jahre Mauerfall

Die Reihe thematisiert die friedliche Revolution in der DDR und den Mauerfall vor zwanzig Jahren. Eingeladen sind

Monika Maron (Fr., 23.10., 20.00 Uhr, Stadthalle),

Christoph Hein (So., 8.11., 17.00 Uhr, Humboldtsaal)

und **Thomas Brussig** (Mi., 11.11., Stadthalle). Mit ihm

untersuchen die jungen Autoren **Kathrin Röggla, Jonas**

Hassen Khemiri und **Fridolin Schley** von Marbach aus

die „Berliner Freiheit“.

www.schillerjahr2009.de

Marbach am Neckar
Europa-Lesungen
zum Schillerjahr 2009



schillerjahr2009.de

„Marbach ... frei nach Schiller“